

Koppentraun: Keine Entscheidung in den nächsten Monaten

BAD AUSSEE/LINZ. Im Streit um ein Kraftwerksprojekt im steirisch-oberösterreichischen Grenzgebiet bekam Oberösterreichs Umweltlandesrat Rudi Anschober (Grüne) jetzt Zusagen von seinem Amtskollegen in der Steiermark.

Entscheidung in den

nächsten Monaten

Wie berichtet, will eine private Investorengruppe die Koppentraun zwischen Bad Aussee und Obertraun für ein Kraftwerksprojekt anzapfen. Die Anlage soll über eine fünf Kilometer lange Rohrleitung mit einem Durchmesser von 1,8 Metern versorgt werden, die der Traun unterhalb des Bahnhofs von Bad Aussee vier Kubikmeter Wasser pro Sekunde entnehmen würde. Die Kosten für das Vorhaben, das unter anderem von den Anrainerbürgermeistern heftig bekämpft wird, werden mit 7,3 Millionen Euro beziffert.

Anschober hat von den steirischen Behörden gefordert, die Auswirkungen auf Oberösterreich zu prüfen. "Das muss ganz einfach Verfahrensgegenstand sein. Schließlich ist die Einleitung nur 100 Meter von der Landesgrenze entfernt." Steiermarks Landesrat Johann Seitinger (VP) sagte Anschober jetzt zu, dass Oberösterreich rechtzeitig alle Informationen erhalten werde, um eine Betroffenheit zu prüfen. "Laut Seitinger laufen die Sachverständigen-Gutachten derzeit. In den nächsten Monaten sei daher mit keiner Entscheidung zu rechnen." (eku)